



Liebe Leser,

für das anstehende neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute. Gleichzeitig dürfen wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass sich das neue Jahr für Sie und uns alle erfolgreich, friedlich und krisenfrei gestaltet. Für das neue Jahr hat sich unser Team viel vorgenommen, um unser Angebot weiterhin im Sinne Ihrer Zufriedenheit auszubauen.

So richten wir am 7. und 8.3.07 einen Workshop aus, zu dem IT-Spitzenforscher aus ganz Europa erwartet werden: den „SENSORIA Workshop on qualitative and quantitative analysis of Services“. Der Workshop beinhaltet im Wesentlichen die Integration der universitären Forschungsergebnisse des Projekts in praxisrelevante Fallstudien, wozu auch das Kredit-Portal der S&N AG zählt. Näheres dazu erfahren Sie bald in einem gesonderten Schreiben.

In diesem Newsletter berichten wir über interessante Projekte zu den Themen Global Format, Rhion-Versicherungs-Portal und Basel II. Wir informieren Sie über Neuigkeiten von BARS, und unsere Aktivitäten beim AMC und im IT-Standort Paderborn.

Herzliche Grüße

Ihr S&N-Team

Themen-Highlights:

Top-Themen

- Global Format blickt in die Zukunft
- Rhion Versicherung AG - neues Portal online
- Basel II - Top oder Flop?

Aktuelles

- S&N ist Kooperationspartner des AMC - Assekuranz Marketing Circle
- BARS aktuell

IT-Standort Paderborn

- s-lab Kooperationsprojekte
- Paderborn ist Informatik

Global Format blickt in die Zukunft

Global Format ist ein Kooperationsprojekt der BayernLB, der DekaBank und der HSH Nordbank. Es bietet den Analysten der Häuser ein hochmodernes Bilanzanalysewerkzeug und basiert auf dem S&N Produkt BARS.

Global Format ist mit ca. 1500 Nutzern die größte BARS Installation außerhalb der Deutschen Bank. Die Anwendung wird zurzeit in vier Landesbanken (einschließlich ausländischer Stützpunkte) produktiv genutzt.

Die Planungsrechnung ein neuer wichtiger Baustein

Nach der erfolgreichen Einführung von Global Format Ende 2005 kommt mit der Planungsrechnung ein neuer, wichtiger Baustein hinzu, der weit über den Funktionsumfang des Basisprodukts BARS hinausgeht.

Bisher war Bilanzanalyse die Auswertung vergangenheitsbezogener Daten. Mit der Planungsrechnung bekommen die Analysten ein Werkzeug an die Hand, das eine qualifizierte Prognose über die zukünftige Entwicklung eines Unternehmens erlaubt.

Die Unternehmensplanung der Kunden kann damit plausibilisiert werden. Mit dem Durchspielen von Best-Case-, Worst-Case- und Base-Case-Szenarien unterzieht man Engagements einem Stresstest. Finanzierungsvorhaben werden detailliert modelliert und geplant, um die Auswirkungen auf die Liquidität zu prognostizieren. So wird Finanzierungsbedarf frühzeitig erkannt. Das ermöglicht dem Berater, rechtzeitig die passenden Produkte anzubieten.

Wissenschaftliches Modell als Basis

Der im Global Format integrierten Planungsrechnung liegt ein wissenschaftliches Modell zugrunde, das es erlaubt, anhand von ausgewählten Planungsparametern und den vorhandenen Bilanzen, Planbilanzen zu erstellen. Über eine komplexe Ausgleichslogik wird dafür gesorgt, dass die berechneten Planbilanzen in sich konsistent sind. Damit die Planung gelingt, muss der Analyst seine Branchenkenntnis und das Wissen über seinen Kunden einbringen. Dies kann auf einem relativ oberflächlichen Niveau geschehen, oder auf einem sehr detaillierten, wenn z.B. eine konkrete Finanzierung geplant wird. So kann der Analyst mit der Genauigkeit planen, die für die aktuelle Situation angemessen ist.

Wichtige Auskunftsfunktionen

Die Integration der Planungsrechnung in Global Format ermöglicht es, zur Auswertung der berechneten Planbilanzen die gleichen Berichte zu nutzen, wie für die erfassten Bilanzen: Cashflow, Kennzahlen, Peergruppenanalyse. Der zu einem späteren Zeitpunkt stattfindende Vergleich der Planbilanzen mit den erfassten Bilanzen gibt Auskunft darüber, ob sich der Kunde so entwickelt wie erwartet.

Die Ergebnisse der Planung sind eine wichtige Information für die Kreditentscheidung, um das Risiko adäquat zu bewerten und zu bepreisen. Die Planbilanzen sind darüber hinaus ein wertvolles Vertriebsinstrument, um mit dem Kunden über seinen Finanzbedarf zu sprechen.

Kompetenz von S&N

Die Planungsrechnung wird von S&N in enger Zusammenarbeit mit den Landesbanken realisiert. Das Basisprodukt BARS wurde von S&N für die Deutsche Bank entwickelt und ist dort schon seit 2001 erfolgreich im Einsatz. Mit Beratung, Customizing, Support und Wartung bietet S&N umfassenden Service im Bereich der Bilanzanalyse für Finanzdienstleister.

Global Format zeigt auf eindrucksvolle Weise, welches Potential kundenspezifische Erweiterungen erschließen können.

Ansprechpartner: Christian Vögtle; cvogtle@s-und-n.de



S&N ist Kooperationspartner des AMC - Assekuranz Marketing Circle

S&N ist seit wenigen Wochen Kooperationspartner des AMC - Assekuranz Marketing Circle. Damit unterstreicht S&N seine Strategie des konsequenten Ausbaus des Dienstleistungsgeschäfts für den Versicherungsbereich.

Aufgabe des AMC (Assekuranz Marketing Circle) ist die Initiierung von Marketing- und Vertriebsprojekten für seine Mitglieder, die Versicherungsgesellschaften. Mit drei Büros in Münster, Düsseldorf und Nürnberg betreut der AMC zurzeit 66 Versicherungsgesellschaften mit Marketing-Dienstleistungen und Marketing-Projekten. Zusätzlich betreibt der AMC das AMC-Forum. Dieses dient der Kommunikation aktueller Veranstaltungen, Projekte/Arbeitskreise und Studien sowie als Plattform, um für spezielle Frage- und Problemstellungen geeignete Lösungsanbieter zu ermitteln.

Die Branche trifft sich: Zweimal im Jahr treffen sich Versicherungsgesellschaften und Kooperationspartner bei den AMC-Meetings. An zwei Tagen werden im Versicherungsforum aktuelle Fragen beleuchtet und in den AMC-Werkstätten vertiefend diskutiert. Daneben treffen sich Spezialisten im Forum Prozessoptimierung, um die Arbeitsprozesse zwischen Maklern, Versicherern und Zulieferern der Assekuranz auf breiter Basis effizienter zu gestalten. Beim nächsten Forum Prozessoptimierung wird S&N sein Angebot im Rahmen eines 45-minütigen Vortrags den Versicherungen vorstellen. Daneben befasst sich beim AMC das Forum Vertriebsmanagement mit konkreten Ansätzen zur Verbesserung von Produktivität und Performance im Vertrieb.

S&N präsentiert über den AMC sein umfangreiches Produkt- und Lösungsangebot in der Assekuranz, und zwar im Umfeld der BiPRO (BiPRO-Server), der innerbetrieblichen Prozessoptimierung (BPEL) sowie im Bereich der Business Intelligence (Pentaho Business Intelligence Suite) mit den jeweiligen Ophelos / Open Source Produkt- und Beratungsangeboten.

Ansprechpartner: Arnd Cordtomeikel;
acordtomeikel@s-und-n.de

Rhion Versicherung AG - neues Portal ist online

Rhion Portal - Papierloses Büro für Makler - ist jetzt online

Eine aktuelle Studie des AMC aus dem Jahr 2005 hat es gezeigt: Versicherungsmakler sind an effizienten Prozessen in der Zusammenarbeit mit Versicherungen interessiert. Eine Versicherung differenziert sich schon lange nicht mehr nur über das Produkt- und Courtage-Angebot sondern in zunehmendem Maße über schlanke Prozesse, die dem Makler die tägliche Arbeit erleichtern.

Automatisierung der Prozesse

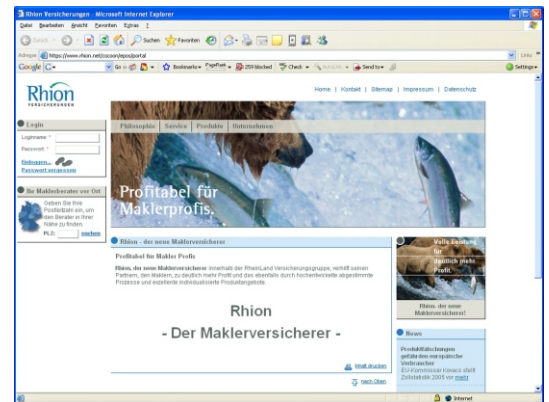
Die Rhion Versicherung AG eine Tochter der RheinLand Versicherungsgruppe, geht daher mit dem Maklerportal im EPOS-Projekt EPOS - Electronic Point of Service - den konsequenten Weg der Automatisierung der verbundenen Prozesse. So wird der Makler in die Lage versetzt, mit wenig Aufwand Tarifierungen auszuführen bzw. Angebote anzufordern sowie Anträge abzusenden und damit eine fallabschließende Behandlung von Geschäftsvorfällen aus dem Portal heraus zu initiieren.

Open Source Technologie

Ermöglicht wird diese Funktionalität nicht etwa durch einen kommerziellen Portalserver, sondern durch den leistungsstarken Open Source Portalserver Apache Cocoon. Mithilfe dieses Produkts wurden richtungweisende Funktionen umgesetzt, die so bisher kaum verfügbar waren.

Informationseinheiten mehrfach verwenden

Der Makler navigiert im EPOS-Portal über ein so genanntes Arbeitsplatz-Modul. Dieses ermöglicht ihm, Informations- und Transaktionseinheiten im Portal (Portlets) in unterschiedlichen Kontexten mehrfach zu verwenden. So kann der Makler in einem Portlet eine Bestandsauskunft für den Kunden Meier vornehmen, während er im selben Augenblick eine Tarifierung für den Kunden Müller und eine Angebotsstellung für den Kunden Schmidt ausführt. Daten können dabei zwischen den jeweiligen Portlets übergeben werden, sodass eine doppelte Erfassung für den Makler entfällt.



Höchstes Maß an Investitionsschutz

Bestehende Systeme und Anwendungen wurden im Projekt konsequent integriert, womit ein höchstes Maß an Investitionsschutz gewährleistet ist. Informationen zu Produkten und Ansprechpartnern für den Makler werden in einem Lotus Notes basierten Content Management System verwaltet, welches bereits bei der Rheinland Versicherungsgruppe im Einsatz ist. Die Informationen werden über eine XML-Schnittstelle nahtlos in das Portal integriert. Weiterhin ist im öffentlichen Bereich des Rhion-Portals eine Map & Guide Suche integriert, mit der der Interessent den Ansprechpartner in seinem PLZ-Bereich finden und auf einer integrierten Karte visualisieren kann. Zudem wurden Schnittstellen zu einem kommerziellen Integrations-Server geschaffen, über den mit JSR 168 Portlets zugegriffen wird. JSR 168 ist einer der aktuellen Portal-Standards, den das Cocoon Portal bereits seit langem unterstützt.

Leistungsfähige und zukunftsweisende Lösung

Insgesamt hat die Rhion Versicherung mit dem geschaffenen Portal eine leistungsfähige und zukunftsweisende Lösung, die sich gegenüber anderen Produkten durch eine Reihe von Vorteilen auszeichnet. Dazu zählen neben den Kostenvorteilen in Entwicklung und Betrieb auch die konsequente Verwendung von Standards und der Investitionsschutz durch die Integration bestehender Systeme und Anwendungen.

Die S&N AG hat das Rhion Portal federführend konzipiert und umgesetzt. Hierzu gehören neben der Anpassung des Portalservers auch die Entwicklung von Web-Oberflächen und die Integration der bestehenden Systeme.

Ansprechpartner: Arnd Cordtomeikel; acordtomeikel@s-und-n.de

Newsletter

Basel II - Top oder Flop ?

Unter der Bezeichnung Basel II wurde bereits im Jahr 1999 mit dem ersten Konsultationspapier eine grundlegende Überarbeitung der Eigenkapitalvereinbarung für Kreditinstitute auf den Weg gebracht, die nun Anfang 2007 schrittweise in Kraft treten soll. Mit Basel II wird insbesondere die Mindestanforderung an das Eigenkapital von den wesentlichen Risikokategorien (Kredit- und Marktpreisrisiko sowie Operationelles Risiko, Säule 1) bestimmt. Darüber hinaus wird diese neue dynamische Eigenkapitalregelung begleitet durch verbesserte Instrumente zur Kontrolle und Überwachung der Institute (Säule 2) sowie weitergehende Anforderungen bezüglich der Transparenz (Säule 3).

USA bremsen die Einführung

Nachdem weltweit einheitliche Eigenkapitalrichtlinien für die Kreditwirtschaft u. a. aufgrund entsprechender Anregungen aus den USA mit Basel II erreicht werden sollten, zeichnet sich nun ausgerechnet in den USA eine weitere Verschiebung der Einführung bis mindestens 2010 ab. Die Ursachen liegen in den erheblichen Unterschieden zwischen US-Großbanken und den zahlreichen kleineren Instituten sowie der Uneinigkeit zwischen den verschiedenen US-Aufsichtsbehörden. Jüngste Entwicklungen deuten darauf hin, dass die USA Sonderlösungen durchsetzen wollen. Welche Auswirkungen diese aktuellen Diskussionen auf die verbindliche Einführung von Basel II in Deutschland und Europa haben werden, ist noch nicht absehbar.

Basel II - Nutzen weit über die Eigenkapitalrichtlinie hinaus

Die Kreditwirtschaft in Deutschland und Europa hat in der Vergangenheit erheblich in die Vorbereitung auf Basel II investiert. Unabhängig von der verbindlichen Einführung der neuen Eigenkapitalrichtlinien haben die für Basel II eingeleiteten und bereits umgesetzten Maßnahmen erhebliche Verbesserungen in vielen Bereichen des Kreditgeschäfts zur Folge:

Reduzierung der Prozesskosten

- Prozessoptimierung durch Strukturierung und Standardisierung
- Automatisierung der Risikoerkennung und -Bewertung
- Beschleunigung durch verbesserte elektronische Ratingsysteme

Reduzierung von Risiko- und Ausfallkosten

- Verbesserte Transparenz der Risikosituation
- Objektivierung der Kreditrisikobewertung
- Einbeziehung der operationellen Risiken und der Marktrisiken
- Szenarioanalysen durch Simulationsverfahren und Stresstests
- Früherkennung von Risikoveränderungen und bestandsgefährdenden Risiken

Verbesserung der Marktposition und der Wettbewerbsfähigkeit

- Beschleunigung der Entscheidungs- und Abwicklungsprozesse
- Risikoadjustierte Preisfindung / Konditionenvergabe
- Portfoliosteuerung unter Risikogesichtspunkten
- Quantifizierung von Schäden und operationalen Risiken

Die konsequente Umsetzung der durch Basel II geforderten Verfahren führt erkennbar zu einer nachhaltigen und langfristigen Verbesserung der Wettbewerbssituation der deutschen und europäischen Kreditwirtschaft im internationalen Vergleich. Diese Vorteile gilt es zu nutzen.

S&N - Spezialist für die Finanzwirtschaft und Basel II

S&N als spezialisierter IT-Dienstleister und Produktlieferant für die Finanzwirtschaft beschäftigt sich nicht erst seit Basel II erfolgreich mit diesen Aufgabenstellungen. Die Analyse und Optimierung von Kreditprozessen gehören ebenso zu den Kernkompetenzen, wie die Realisierung von integrierten Lösungen für alle Ebenen des Finanzierungsgeschäfts. Von der Geschäftsanbahnung über die Kreditentscheidung und die Abwicklung bis hin zur Objektverwertung stehen wir für effiziente Lösungen auf der Basis aktueller und zukunftsorientierter Technologien.

Kreditentscheidungs- und Ratingsysteme gehören ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie das Datenmanagement, das Reporting und das Meldewesen für Basel II. Mit dem Business Intelligence Framework für Finanzdienstleister ist S&N in der Lage, kostengünstig und effektiv Reporting und Meldewesen für Basel II zu realisieren. Darüber hinaus versorgt das Framework die internen und externen Informationskanäle effizient mit qualitativ hochwertigen Daten.

Nutzen Sie Basel II zur Kostenoptimierung und zur Verbesserung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Damit sind Sie für den Markt, aber auch für das sich am Horizont abzeichnende Basel III bestens gerüstet. Mit unserem Know-how, unseren Lösungen und der langjährigen Erfahrung aus erfolgreichen Projekten unterstützen wir sie gerne dabei.

Ansprechpartner: Josef Tillmann; jtillmann@s-und-n.de

BARS aktuell

MAN Finance International entscheidet sich für BARS

MAN Finance International (FI) ist die hauseigene Absatzfinanzierungsgesellschaft des MAN Konzerns.

Mit ca. 50.000 Mitarbeitern in den Geschäftsbereichen Nutzfahrzeuge, Dieselmotoren, Turbomaschinen und Industriedienstleistungen ist die MAN AG eine der größten deutschen Industriekonzerne.



Die konzerneigene MAN Finance International GmbH ist nach der SG Equipment Finance und der Disko Leasing AG bereits die dritte Leasinggesellschaft, die sich für das Standardprodukt BARS entschieden hat.

Ein wesentliches Geschäftsfeld der weltweit operierenden MAN FI GmbH ist die Finanzierung der Nutzfahrzeuge des eigenen Konzerns. Für die Risikobewertung spielt die Analyse der Jahresabschlüsse des Kunden eine Hauptrolle. Mit der Verarbeitung von HGB- als auch IFRS Abschlüssen konnte BARS einen entscheidenden Vorteil einbringen und kam schnell in die engere Wahl.

Nach einem gemeinsamen Workshop zur Bestimmung der individuellen Anpassungen bot S&N der MAN FI einen straffen Zeitplan für die Realisierung an. MAN wird bereits im 2. Quartal 2007 mit BARS produktiv gehen.

Willkommen in der BARS Community!

Ansprechpartner: Claus Hoffmann;
choffmann@s-und-n.de

s-lab Kooperationsprojekte

Kompetenz durch Kooperation

S&N ist ein mittelständisches Unternehmen. Die deutsche Bürokratie kategorisiert S&N zudem als KMU. Wir stehen zu dieser Einstufung und machen für unsere Kunden das Beste daraus, denn wir bieten ihnen uneingeschränkt Kontinuität, Flexibilität, niedrige Kosten und kurze Entscheidungswege.

Unser Angebot an Kompetenz, Kapazität und Regionalität stärken wir durch Kooperationen mit anderen Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen sowie in Netzwerken (siehe Artikel "Paderborn ist Informatik"). Unsere Kooperationen mit der Fraunhofer Gesellschaft, Apache, Oracle oder Microsoft liefern hierfür erfolgreiche Beispiele.

Die Informatik Fakultät der Universität Paderborn erhält in vielen Hochschulrankings eine besonders gute Bewertung und landet regelmäßig unter den Top 5 in Deutschland. Nicht zuletzt deshalb hat S&N zusammen mit 5 anderen Unternehmen und der Universität Paderborn ein Joint Venture gegründet - das Software Quality Lab Kompetenzzentrum für Software-Qualität. Das s-lab hat sich der Softwaretechnik (Methoden, Konzepte, Techniken, Sprachen und Werkzeuge) verschrieben und fokussiert besonders die Softwarequalitätssicherung.

Die Umsetzung erfolgt in fachspezifischen und interdisziplinären Projekten in Kooperation mit den industriellen Partnern. Die Projekte werden oft so angelegt, dass sich Synergien für mehrere Partner ergeben. Weitere Vorteile des JV liegen in der breiten Fachkompetenz, Wettbewerbsvorteilen durch schnelleren Einsatz neuartiger Technologien sowie der Verbesserung der eigenen Entwicklung durch Wissenstransfer.

Das Kompetenz- und Themenspektrum ist umfangreich und wurde in mehreren Projekten eingesetzt, in die S&N involviert ist. Grundsätzlich geht es dabei um Prozessunterstützung, Produktentwicklung bei internetbasierten Systemen und Service orientierten Architekturen (SOA) sowie um die Qualitätssicherung von Softwaresystemen.

Ophelos Stacks

S&N bündelt seine Expertise aus der Finanzindustrie mit der Kompetenz aus der engen Zusammenarbeit mit den Open Source Communities, um Finanzdienstleistern mit den Ophelos Stacks eine leistungsfähige, kosteneffizient arbeitende IT-Basis anzubieten. Das s-lab ist u.a. verantwortlich für die Entwicklung und Evaluation von Qualitätssicherungsmaßnahmen und Testmethoden für Open Source Stacks.

Integration von Benutzerinteraktion in BPEL

Geschäftsprozesse als Komposition von Services einer SOA lassen sich nicht ausschließlich auf technische Komponenten zur automatischen Ausführung abbilden, sondern bedingen in vielen Fällen die Beteiligung von Benutzern. Die Business Process Execution Language (BPEL) bietet hierzu keine explizite Unterstützung für die Interaktion mit Benutzern an. Die Interaktion in BPEL-Prozessen ist Inhalt dieses Projektes.

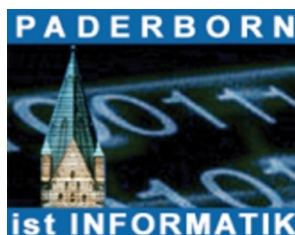
Daten-Qualitätsmanagement für Business Intelligence

Die Sicherstellung einer hohen Qualität der Daten in einem Data Warehouse ist eine wichtige Voraussetzung für den Gewinn bringenden Einsatz von BI-Anwendungen. Dieses Projekt realisiert geeignete Verfahren des maschinellen Lernens für das Qualitätsmanagement der Daten im BI Framework der S&N AG.

Projekt Bank + Zukunft

Die Industrialisierung bietet den Finanzdienstleistern vielfältige Möglichkeiten und Potenziale, ihre Geschäftstätigkeit und -prozesse zu optimieren. Ziel dieses Projektes ist die Nutzung der Bank + Zukunft Projektergebnisse, vor allem auf dem Gebiet der Industrialisierung, um hieraus ein prozessorientiertes Angebot für die Finanzindustrie zu entwickeln. Zusätzlich wird eine Abbildung auf ein konkretes Realisierungsprojekt vorgenommen mit Schwerpunkt auf die integrierten Prozesse der Qualitätssicherung.

Ansprechpartner: Klaus Beverungen; kbeverungen@s-und-n.de



Paderborn ist Informatik

Sie kennen Paderborn. Sie wissen, dass die Stadt in NRW und ziemlich genau in der geografischen Mitte Deutschlands liegt. Sie haben noch die „Nixdorf-Zeit“ erlebt. Wir durften Sie bei S&N begrüßen.

Stufen einer Beziehung zu einer Stadt, die zugegebenermaßen nicht zu den deutschen Metropolen gehört. Aber: In der Informationstechnologie sind wir Spitze.

- Paderborn weist die höchste Informatik-Dichte in NRW auf. 10.000 Informatik-Schaffende in 280 überwiegend mittelständischen Unternehmen.
- Die Informatik der Universität Paderborn gehört lt. renommierter Rankings zu Deutschlands Top-Adressen.
- Paderborn beheimatet das weltweit größte Computermuseum.

Der IT-Standort befindet sich derzeit in einem zielgerichteten Prozess, indem er seine Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Kapazität in einem IT-Kompetenzcluster organisiert. S&N bringt sich vielfältig in diesen Prozess ein, u.a. durch umfangreiche Expertise und Kooperation mit der Universität (siehe Artikel "s-lab Kooperationsprojekte") und anderen Unternehmen. Auch ist die Rekrutierung zahlreicher Absolventen der IT-Bildungseinrichtungen ein wichtiger Faktor.

Durch die Initiative „Paderborn ist Informatik“, wollen wir gemeinsam mit anderen überregional und international operierenden IT-Firmen für den Standort Paderborn werben. Und wir wollen damit verdeutlichen, dass wir ein relevanter Teil der IT-Community sind, die auch international eine immer größere Rolle spielt.

Impressum

S & N AG

Klingenderstr. 5
33100 Paderborn

Fon: 05251/1581-0

Fax: 05251/1581-71

eMail info@s-und-n.de

Internet <http://www.s-und-n.de>